

Der Polder Söllingen/Greffern Teil II

Der Polder Söllingen/Greffern kann durch die Entnahmebauwerke im Rheinseitendamm der Stauhaltung Iffezheim kontrolliert geflutet werden. Das Wasser strömt durch diese Stahlbetonbauwerke, die den Rheinseitendamm unterqueren, in binnenseitige Gewässerstrukturen. Von dort aus verteilt sich das Wasser in der Fläche.



Einlassbauwerk N zum Teilpolder 1

Durchlassbauwerke in den Querdämmen innerhalb des Polders verbinden die vier Teilpolder miteinander. Damit die Ortschaften entlang des Rückhalte- raums nicht durch Wasser aus dem Hinterland gefährdet werden, wird dies durch Schöpfwerke (Pumpwerke) abgeleitet. Die Hochwasserdämme, die den Polder gegen die Binnenseite abgrenzen, wurden saniert, damit sie den neuen Anforderungen an den Betrieb entsprechen. Zusätzlich sorgen 19 Schutzbrunnen in der angrenzenden Ortschaft Greffern dafür, dass keine betriebsbedingten schadbringenden Grundwasseranstiege auftreten.

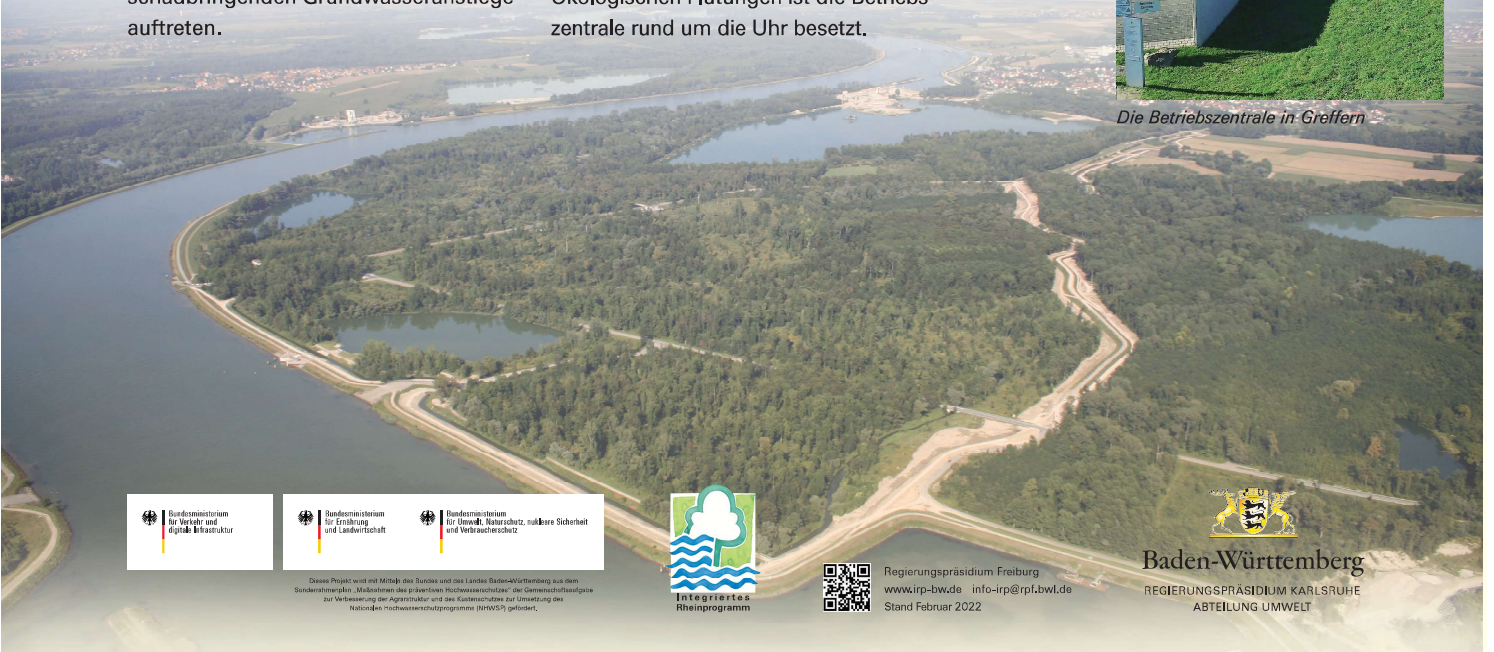


Durchlassbauwerk G von Teilpolder 3 nach Teilpolder 4

Wesentliche technische Einrichtungen, wie Rheinwasserentnahme- und Durchlassbauwerke, Schöpfwerke und Schutzbrunnen, werden von der Betriebszentrale Greffern überwacht und teilweise ferngesteuert. In der Betriebszentrale laufen alle Informationen in einem Prozessleitsystem zusammen. Einige Prozesse laufen hierbei vollautomatisch ab. Bei Hochwassereinsätzen und bei großflächigen Ökologischen Flutungen ist die Betriebszentrale rund um die Uhr besetzt.



Die Betriebszentrale in Greffern



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg aus dem Sonderhaushalt „Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes“ der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes zur Umsetzung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWS) gefördert.



Regierungspräsidium Freiburg
www.irp-bw.de info-irp@rpf.bwl.de
Stand Februar 2022



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG UMWELT